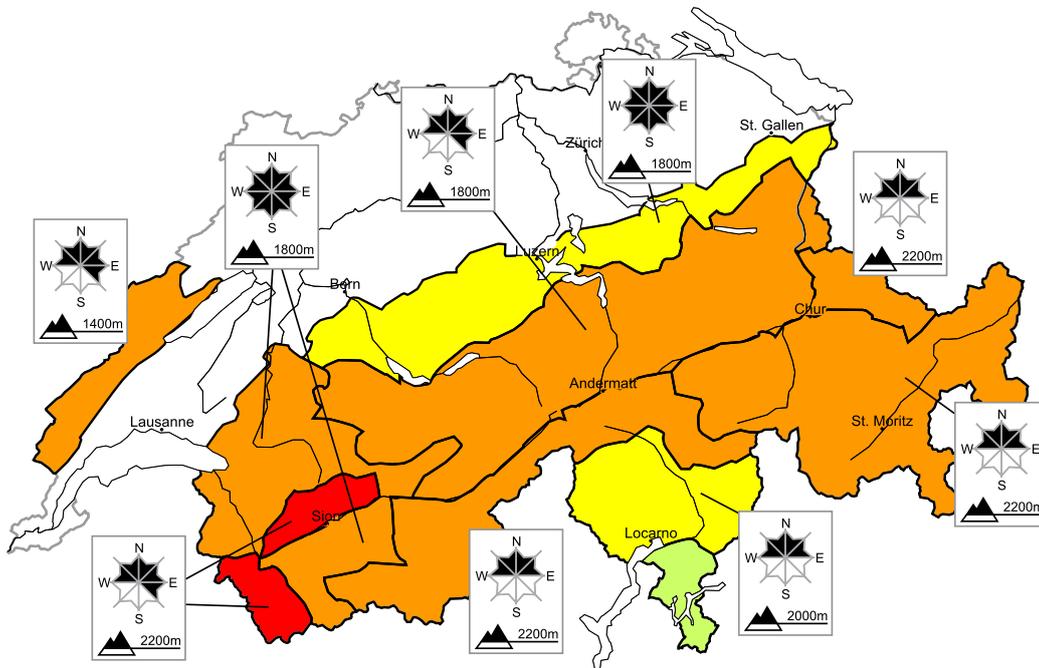


## Im Westen verbreitet kritische Lawinensituation

Ausgabe: 13.2.2016, 08:00 / Nächster Update: 13.2.2016, 17:00

### Lawinengefahr

Aktualisiert am 13.2.2016, 08:00



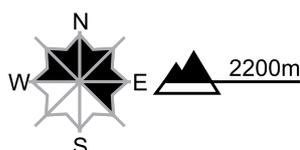
#### Gebiet A

#### Gross, Stufe 4



#### Neu- und Tribschnee

##### Gefahrenstellen

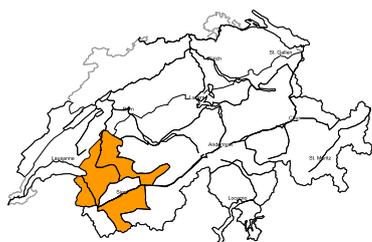


##### Gefahrenbeschreibung

Es fiel mehr Schnee als erwartet. Neu- und Tribschnee können leicht ausgelöst werden. Es sind mittlere und vereinzelt grosse spontane Lawinen zu erwarten, dies vor allem am Nachmittag. Exponierte Teile von Verkehrswegen können gefährdet sein. Grosse Vorsicht und Zurückhaltung sind nötig.

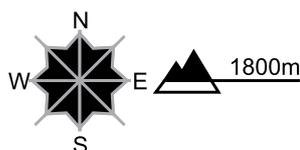
#### Gebiet B

#### Erheblich, Stufe 3



#### Neu- und Tribschnee

##### Gefahrenstellen

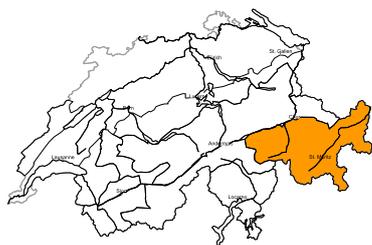


##### Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee können leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Mittlere Lawinen sind zu erwarten. Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung sind nötig.

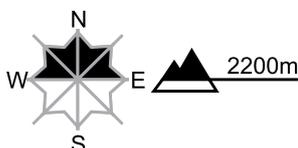
**Gebiet C**

**Erheblich, Stufe 3**



**Altschnee, Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen besonders in schattigen, windgeschützten Lagen sowie an Übergängen in Rinnen und Mulden. Im selten befahrenen Tourengelände sind die Gefahrenstellen häufiger. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich. Zudem entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

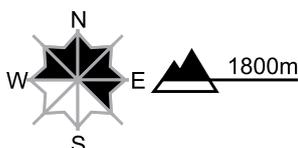
**Gebiet D**

**Erheblich, Stufe 3**



**Tribschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Mit Neuschnee und Wind entstehen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Diese liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Schon einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

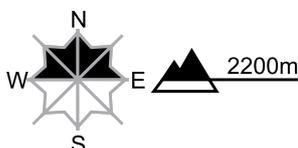
**Gebiet E**

**Erheblich, Stufe 3**



**Tribschnee, Altschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschrieb**

Vor allem in der Höhe entstehen leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Diese liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Zudem können stellenweise Lawinen in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gefährlich gross werden. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Schneesport abseits gesicherter Pisten erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

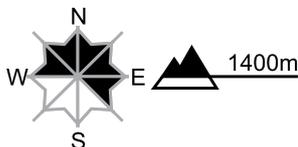
**Gebiet F**

**Erheblich, Stufe 3**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Mit Neuschnee und Sturm entstehen heikle Trieb Schneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

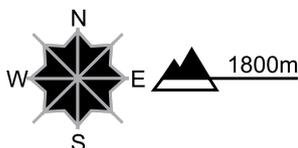
**Gebiet G**

**Mässig, Stufe 2**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind eher klein aber störanfällig. Sie liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Eine überlegte Routenwahl ist empfohlen.

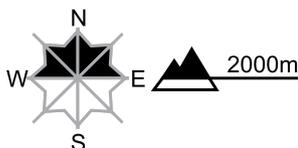
**Gebiet H**

**Mässig, Stufe 2**



**Triebschnee**

**Gefahrenstellen**



**Gefahrenbeschreibung**

Trieb Schneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände gemieden werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

**Gebiet I**

**Gering, Stufe 1**



**Günstige Situation**

Einzelne Gefahrenstellen liegen besonders an extrem steilen Hängen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

## Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 12.2.2016, 17:00

### Schneedecke

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstehen vor allem im Norden und im Westen, sowie allgemein in der Höhe störanfällige Triebsschneeansammlungen. In den Hauptniederschlagsgebieten im Westen und im Unterwallis erreichen diese teils grosse Ausmasse, in Graubünden und im Tessin sind sie eher klein.

Bodennahe Schichten der Schneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m aufbauend umgewandelt und schwach. In den schneeärmeren Gebieten des Ostens und Südens können Lawinen in diesem schwachen Schneedeckenfundament ausgelöst werden oder bis in diese tiefen Schichten durchreissen. Besonders ausgeprägt ist dies in Mittelbünden und im Engadin. In den schneereichen Gebieten des Westens und auch im Norden sind Auslösungen in bodennahen Schichten wenig wahrscheinlich.

### Wetter Rückblick auf Freitag, 12.2.2016

In der Nacht auf Freitag fiel im Westen und im Norden etwas Schnee. Tagsüber war es zunächst sonnig, im Osten bis am Nachmittag. Im Westen und Süden zogen ab dem Vormittag Wolken auf und es begann zu schneien bis in tiefe Lagen.

#### Neuschnee

Von Donnerstagabend bis Freitagabend fielen folgende Schneemengen:

- westliches Unterwallis: 15 bis 30 cm
- westlicher Alpennordhang, übriges Unterwallis: 5 bis 15 cm
- übrige Gebiete wenige Zentimeter, in Graubünden trocken

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -8 °C

#### Wind

in der Nacht auf Freitag mässiger Südwestwind, tagsüber zunehmend mässig bis stark aus südlichen Richtungen

### Wetter Prognose bis Samstag, 13.2.2016

Es ist meist bewölkt. Zeitweise fällt Schnee mit Schwerpunkt im Westen. Die Schneefallgrenze liegt bei 1000 m. Einzelne Aufhellungen sind vor allem in Graubünden und im Tessin möglich.

#### Neuschnee

Von Freitagabend bis Samstagabend fallen folgende Schneemengen:

- westlichstes Unterwallis: 30 bis 40 cm
- übriger nördlicher Alpennordhang westlich der Reuss, übriges Unterwallis: 15 bis 30 cm
- übrige Teile des Alpennordhangs und des Gotthardgebiets, Nordbünden: 5 bis 15 cm
- sonst weniger

#### Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -4 °C

#### Wind

im Norden und im Wallis stark bis stürmisch, in Graubünden und im Tessin mässig bis stark aus westlichen Richtungen

### Tendenz bis Montag, 15.2.2016

Am Sonntag ist es meist bewölkt. Zeitweise fällt Schnee, vor allem im Westen. Am Montag ist es im Osten oft bewölkt mit Schneefall. Im Westen und Süden sind Aufhellungen möglich. Die Lawinengefahr nimmt am Sonntag etwas ab und ändert am Montag kaum.